

# Pressemitteilung – 5 November 2009

## 5. Internationale Mikroversicherungskonferenz



Munich Re  
Foundation  
From Knowledge  
to Action

### Mikroversicherung als Instrument der sozialen Sicherung



Die 5. Internationale Mikroversicherungskonferenz, die diese Woche in Dakar, Senegal, stattfand, hatte das Ziel, das volle Potenzial der Mikroversicherung zu entfalten. Die Konferenz befasste sich vorrangig mit den schwierigen Themen Gesundheit, Zugang zu sozialer Absicherung und Produktgestaltung. Die Mikroversicherung hat sich in den letzten Jahren weltweit und insbesondere in Afrika rasch verbreitet, so Craig Churchill von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und Vorsitzender des Microinsurance Network. „Über 14 Millionen Menschen mit geringem Einkommen hatten Ende 2008 eine solche Absicherung. Verglichen mit einer 2005 durchgeführten globalen Studie zur Mikroversicherungslandschaft bedeutet dies einen Zuwachs von über 80 % für die meisten afrikanischen Länder. Ein durchaus beachtliches Wachstum.“

Rund 400 Experten und Praktiker trafen sich auf der von der Münchener Rück Stiftung und dem Microinsurance Network organisierten Konferenz, um über aktuelle Entwicklungen und kostengünstige Versicherungslösungen für die Armen der Welt zu diskutieren. „Mit Teilnehmern aus über 60 Ländern hat sich die Konferenz, die zum zweiten Mal in Afrika stattfand, als die maßgebliche internationale Jahrestagung der Mikroversicherungsexperten etabliert,“ so Dirk Reinhard, stellvertretender Geschäftsführer der Münchener Rück Stiftung und Vorsitzender des Organisationskomitees der Konferenz. „Was die wirtschaftliche Entwicklung anbelangt, gilt Afrika unter Fachleuten in der Regel als vergessener Kontinent. Bei der Mikroversicherung aber sind wir überzeugt, dass die Konferenzteilnehmer aus den Erfahrungen in Afrika viel lernen können, insbesondere im Bereich der Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit.“

Eines von vielen Themen der Mikroversicherung ist das Fehlen einer verlässlichen Datenbasis. Vor diesem Hintergrund präsentierte die Microinsurance Innovation Facility der ILO eine neue Studie zur Mikroversicherungslandschaft in Afrika. Demnach verfügen in 32 Ländern Afrikas 14,7 Millionen Menschen, die von weniger als zwei Dollar pro Tag leben, über eine Mikroversicherung. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von nur rund 2,6 %, wobei es von Land zu Land oft erhebliche Unterschiede gibt. So verfügen im Senegal nur etwas mehr als 346.000 Menschen über eine Mikroversicherung (2 % der 14,7 Millionen mikroversicherten Afrikaner), verglichen mit 8,2 Millionen (56 %) in Südafrika.

Der Studie zufolge überwiegen in Afrika Lebensversicherungsprodukte, während Krankenversicherungsprodukte bislang nur rund 1,9 Millionen Menschen Schutz bieten. Erfreulicherweise sind jedoch die meisten über eine Krankenvollversicherung abgesichert, die sowohl stationäre als auch ambulante Behandlungen deckt. Diese Paketpolicen werden insbesondere im Senegal vorwiegend von Krankenversicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit angeboten.

Munich, 10.11.2009

info@munichre-foundation.org  
Telephone +49 (0)89 / 38 91-88 88  
Fax +49 (0)89 / 38 91-7 88 88

Munich Re Foundation  
Königinstraße 107  
80802 München, Germany

Telephone +49 (0)89 / 38 91-88 88  
Fax +49 (0)89 / 38 91-7 88 88  
info@munichre-foundation.org  
www.munichre-foundation.org

Letters: 80791 München, Germany

Chairman of the Board of Trustees:  
Dr. Hans-Jürgen Schinzler  
Chairman of the Foundation:  
Thomas Loster



„Gesundheit ist für Menschenrechte und Entwicklung von zentraler Bedeutung und wurde daher auch für die Konferenz als Schwerpunktthema gewählt. Im Senegal gibt es interessante Ansätze mit vielversprechendem Potenzial, insbesondere im Bereich der Versicherung auf Gegenseitigkeit“, so Thomas Loster, Geschäftsführer der Münchener Rück Stiftung. „Die Konferenz bereitet vielen neuen Initiativen den Weg. Ich bin daher zuversichtlich, dass die Konferenz und die Mikroversicherung wachsendes Gewicht bekommen wird. Ich hoffe auch, dass sich die Mikroversicherung schon bald zu einer großen Sache entwickelt.“

Charles Dan, Regionaldirektor der ILO für Afrika, hält die Mikroversicherung auch weiterhin für ein anspruchsvolles Aufgabenfeld. „Es müssen noch eine Reihe von wichtigen Voraussetzungen geschaffen werden, um die Gesellschaft, die Kooperativen, die Mikrokreditinstitute und Versicherungen in die Lage zu versetzen, die arbeitende, aber zugleich arme Bevölkerung in der Breite nachhaltig abzusichern.“

Prisca Soares, Generalsekretärin der African Insurance Organization (AIO) zog folgendes Fazit: „Wir müssen den Worten konkrete Taten folgen lassen. Ich sehe zwei große Herausforderungen. Zum Einen brauchen wir mehr Aufklärung, und zwar nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch bei den Anbietern, die den Zielmarkt genau kennen müssen. Zum Anderen brauchen wir Innovation: Wir müssen gewohnte Denkmuster verlassen und uns mit den Bedürfnissen und Lebensweisen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen auseinandersetzen. Nur so wird es uns gelingen, für die Menschen attraktive Mikroversicherungsprodukte anzubieten.“

---

Über die Konferenz und deren Organisatoren:

Die Mikroversicherungskonferenz wurde von der Münchener Rück Stiftung ins Leben gerufen und wird von ihr in Zusammenarbeit mit dem Microinsurance Network organisiert. Die Veranstaltung findet bereits zum fünften Mal statt. Mitveranstalter der diesjährigen Konferenz sind die Conference Interafricaine des Marchés d' Assurances (CIMA), die African Insurance Organisation (AIO), die Fédération des Sociétés d'Assurances de Droit National Africaines (FANAF), die Weltbank/IFC, das Journal of Risk and Insurance, die GTZ/BMZ sowie die Internationale Arbeitsorganisation (ILO).

Die Münchener Rück Stiftung will übergreifende Aspekte aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten, um nachhaltige Lösungen für die Risikobewältigung zu erarbeiten. Entwicklung steht in engem Zusammenhang mit Risikomanagement und Armutsbekämpfung. Näheres unter: [www.munichre-foundation.org](http://www.munichre-foundation.org)

Das Microinsurance Network setzt sich zusammen aus Geberorganisationen, multilateralen Agenturen, Versicherern, Anbietern sozialer Sicherungsleistungen, Politikern und Wissenschaftlern. Das Netzwerk bietet eine Plattform zur gegenseitigen Information und Koordination der Interessensgruppen und dient der Entwicklung und Verbreitung von Versicherungsprodukten für einkommensschwache Haushalte.

Mehr im Internet unter: [www.microinsurancenetwork.org](http://www.microinsurancenetwork.org)

Nähere Informationen beim Organisator der Veranstaltung:

Dirk Reinhard, Stellvertretender Geschäftsführer der Münchener Rück Stiftung

Mobil: +49 160 704 6016

E-Mail: [dreinhard@munichre-foundation.org](mailto:dreinhard@munichre-foundation.org)

[www.microinsuranceconference2009.org](http://www.microinsuranceconference2009.org)